



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

IN BESTEN HÄNDEN

WIR SIND IHRE CUPRA
SERVICESPEZIALISTEN IN
ZÜRICH-HIRSBLANDEN



CUPRA



Garage Johann Frei AG – Hammerstr. 85 – 8032 Zürich – T. 044 381 18 00

Die vergessenen WC-Häuschen

Klar, gibt es wichtigere Themen, aber sie störten eben doch: die vier mobilen WC-Häuschen auf der Forch, die seit dem 1. August dort vergessen gingen. **3**

10 Jahre lang Chef

Bald verlässt «Ochsen»-Wirt Leo Wildhaber seinen Gasthof im Herzen von Küsnacht. Er wollte einen Ort schaffen, in dem Buezer und Millionäre daheim sind. **5**

Letzter Teil des Sommer-Quiz

Aufgepasst – jetzt geht es um die Wurst! Anders gesagt: Wir bringen heute den letzten Teil unseres Sommer-Quiz. Mitmachen und gewinnen! **Letzte Seite**

Den Neuen gefällt es in ihrem Dorf

Am Wochenende fand in Küsnacht nicht nur die Chilbi statt, sondern auch der Neuzuzügeranlass. Bei der Semihalle der Kantonsschule Küsnacht stellten sich verschiedene Vereine und Institutionen vor, um die Neuen «gluschtig» zu machen.

Rahel Köppel

Küsnacht erlebte ein ereignisreiches Wochenende. Zeitgleich wie die Chilbi findet traditionsgemäss auch der Neuzuzügeranlass statt. Und so versammelten sich am Samstag um die 150 Leute bei der Semihalle der Kantonsschule. Das Wetter spielte am Morgen noch mit, und so liessen sich einige Stände problemlos draussen platzieren. Auch ein Kaffeewagen, Getränke und kleine Happen standen zur Verfügung. Unter freiem Himmel präsentierten sich beispielsweise das Familienzentrum und die Bibliothek. Für die kleinen Gäste standen Spielsachen bereit, und bei einem Glücksrad konnte man Preise gewinnen.

Im Gebäude stellten sich diverse Vereine und auch Parteien vor, und die Neuzuzüger konnten sich über die verschiedenen Sport- und Kulturangebote informieren. Auch der Samariterverein, der «Freihof», Kinderkrippen und der Verschönerungsverein waren präsent. Mit kleinen Goodies wie Bonbons, oder der Gewerbeverein sogar mit einer ganzen Tasche voller Gutscheine und Testern, machten die Gruppen auf sich aufmerksam. Die perfekte Gelegenheit also, sich einem Verein anzuschliessen.

Den Anschluss finden

Auf der Suche nach Anschluss ist auch die 21-jährige Finnja*, die vor einem Jahr aus der Nähe von Hamburg nach Küsnacht in die Forch gezogen ist. Dort arbeitet sie nun auf einem Bauernhof. «Es gefällt mir richtig gut, leider ist man aber dort ein bisschen abgelegen und hat nicht so viel Kontakt zu anderen Menschen», erzählt sie. Am meisten angetan ist sie vom Turnverein Forch, weil der in der Nähe ist und die Menschen auch sehr nett wirken.

Mehr Bilder:
www.derkuesnachter.ch



Die Vereine und Parteien hiessen die Neuen herzlich willkommen. Diese konnten sich informieren und sich gleich als Mitglied einschreiben. BILD RK

«Vielleicht melde ich mich da mal an», sagt sie. Sie hat sich anschliessend an den Anlass noch für einen Dorfrundgang angemeldet, bei dem in verschiedenen Gruppen mit den Neuzuzügerern eine Tour durch Küsnacht gemacht wird.

Lea und Jonas*, ein junges Paar, wohnen seit April in Küsnacht. Jonas ist Ende November von Deutschland in die Schweiz gezogen und wohnt nun mit Lea an der Seestrasse, gleich bei den Tankstellen. «Wir sind gleich beim Wasser, und

man kann sich immer abkühlen, wann man möchte. Es ist wirklich das Paradies», schwärmt er. Die beiden schätzen auch, wie offen die Leute in Küsnacht sind. «Ich habe das Gefühl, viele sagen immer, Schweizer seien verschlossen, aber diesen Eindruck haben wir hier überhaupt nicht.» Küsnacht habe ihre Vorstellungen übertroffen. «Wir sind wirklich mega glücklich hier.»

Mama Balgok* wohnt seit Februar hier, wie ihre beiden Söhne. Sie ist in eine Al-

terswohnung gezogen, und es gefällt ihr sehr gut. «Man ist in der Stadt, aber eben irgendwie doch nicht in der Stadt.» Ihr Sohn wohnt seit fünf Jahren hier. «Ich bin oft umhergezogen und noch nie an einem Ort so lange geblieben wie hier», kommentiert dieser. Auch er schätzt die Offenheit der Küsnachter. «Wenn man in Richtung Zollikon und Zürich geht, sind die Leute gleich verschlossener.» Auch von der Gemeinde sind Mutter und Sohn sehr angetan. «Wir haben Anspruch auf

Ergänzungsleistungen, und man hat das Gefühl, hier wollen sie einem wirklich helfen, trotz Engpässen.» Sie seien auch noch nie an einem Ort so persönlich begrüsst worden. Und möchte Mama Balgok sich einem Verein anschliessen? «Über den Verschönerungsverein werde ich mich definitiv noch mehr informieren», sagt sie.

Rede des Gemeindepräsidenten

Um 11 Uhr hält schliesslich Gemeinderatspräsident Markus Ernst eine Ansprache – nicht ohne seinen bekannten Humor –, in der er alle Neuzuzüger willkommen heisst und den Gemeinderat vorstellt. Ausserdem verliert er noch einige Worte zum Dorf selber und erwähnt die Chilbi, die anschliessend stattfindet.

Dass der Neuzuzügeranlass am selben Tag wie die Chilbi stattfindet, sei schon jedes Jahr so gewesen, erklärt Gemeindeangestellte Angela Francioli. «Früher waren wir auf dem Areal der Chilbi stationiert, nun haben wir aber kein so grosses Zelt mehr zur Verfügung und darum sind wir jetzt hier», berichtet sie.

Auch Familien mit Kindern fühlen sich in Küsnacht sehr wohl. Ein Vater, der zufälligerweise beim Anlass vorbeikommt, wohnt bereits seit fünf Jahren hier. «Es herrscht hier eine sehr hohe Lebensqualität, und wir haben eine reizvolle Natur. Auch für die Kinder ist es ideal.» Eine andere Familie ist im Dezember zugezogen und fühlt sich ebenfalls schon sehr zu Hause. Benjamin* ist im letzten Herbst zu Eduardo* nach Küsnacht gezogen, der bereits seit drei Jahren hier wohnt. «Ich arbeite am Paradeplatz und bin von hier aus sehr schnell dort», berichtet Eduardo. «In der Stadt würde ich nicht wohnen wollen. Hier ist es so schön grün und auch kühler im Sommer. Es gefällt mir sehr gut.»

*Namen der Redaktion bekannt
Chilbi-Bericht Seite 7

ANZEIGEN

Live on Ice
KÜSNACHT

Winterevents am See:
Glanz und Glamour
für 12 bis 130 Personen

18. November 2023
bis 28. Januar 2024

sonne
Romantik Seebad
Küsnacht am Zürichsee
sonne.ch/liveonice

schmidli

Vorhänge
Bodenbeläge
Bettwaren

Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

GRATIS HÖRTESTTAG
7.9.2023

Augenoptiker
Gottheil
Dorfstrasse 21
8700 Küsnacht
044 910 64 42

HÖRMEIER
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küsnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

Küsnachter
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

All business
is local.
Jetzt Ihre
Werbung buchen.

derkuesnachter.ch

A011287

Schulstart?

Pflanzliche
Produkte bei
Konzentrations-
schwäche in Ihrer
Apotheke Hotz.

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

FASZINIERENDES DESIGN

RANGE ROVER
VELAR



landrover.ch



ENTDECKEN

Das Denkmal und die vergessenen WCs

Seit der Bundesfeier dümpelten vier MobiToil-Kabäuschen auf der Wiese unter dem Forch-Denkmal – 25 Tage lang. Ohne die Recherchen des «Küsnachters» würden sie wohl heute noch dort liegen. Das Protokoll einer Sommerflauten-Story.

Dani J. Schütz

Rund ums Wehrmännerdenkmal auf der Forch sind alle gleich – die Rechtsbraunen, die das hohe Lied auf die gefallenen Aktivdienstler singen, ebenso wie die Linksrünen, die den Schutz der bedrohten Natur predigen, die Alten und die Jungen, Hündeler, Sonntagsausflügler und Velofahrerinnen: Alle pilgern zur bronzenen Flamme auf dem Wassberg, geniessen die gute Luft und die atemberaubende Aussicht.

Auch die vier Blechkisten sind gleich: Wie knallblaue Metallsärge liegen sie am Wegrand unterm Sockel des Monuments und erinnern an den Nationalfeiertag vor vier Wochen.

Dienstag, 1. August

Sie erinnern an Raketen, die in den Himmel geschossen wurden, an Reden, die geschwungen, Lieder, die gesungen, Bratwürste, die verschlungen werden. Und an das Bier, das in Strömen fliesst – oben rein und unten wieder raus.

Genau dafür sind die blauen Kästen heraufgekart, aufgestellt, später hingelegt – und alsbald einfach liegen gelassen worden.

Es folgen die heissen Augustwochen. Sommerflaute. Eine entlaufene Löwin, die durch Berlin streifen soll und sich schliesslich als Wildschwein entpuppt, und Orcas, die vor Portugals Küsten ins Ruder von Segeljachten beißen, füllen die Spalten der Zeitungen. Für die vier WC-Häuschen, die Woche für Woche auf der grünen Wiese vor sich hin stinken, interessiert sich kein Mensch.

Doch die Denkmal-Besucher, die in der Gluthitze schnaufend und schwitzend das bronzenes Mahnmal erreichen, wun-

«So im Liegen machen die ja wenig Sinn, da kann man sie ja gar nicht benutzen.»

Ein Velofahrer auf der Forch

dern sich von Tag zu Tag mehr. Ob die Dinger wohl noch geleert worden seien, bevor man sie da hingelegt hat, fragt sich eine Hundefreundin, nachdem sie die Hinterlassenschaft ihrer Labradorhündin aufgelesen hat. Ein eifriger Strampler ist vom Velo gestiegen und bedauert, dass man die Dinger nicht richtig hingestellt hat. So im Liegen machen sie wenig Sinn, da kann man sie ja gar nicht benutzen. Eine fertige Sauerei sei das, findet ein älterer Herr – und das ausgerechnet hier ... «Man kann die ja fragen», meint eine Joggerin, die bei der Gruppe stehen geblieben ist. «Die Telefonnummer steht ja gross drauf!»

0800 88 00 30: «Willkommen bei der Condicta AG. Sie rufen ausserhalb der Bürozeiten an ...»



25 Tage lang lagen vier mobile WCs beim Forchdenkmal.



Dann sind sie plötzlich ganz schnell weg: Landwirt Pascal Krebs staunt.

BILDER DJ

Freitag, 25. August, 10.15 Uhr

Christian Mathys kommt mit seinem Traktor angerumpelt. Der Jungbauer bewirtschaftet das Nachbarfeld auf der anderen Seite des Weges. Und er ist Mitglied des Turnvereins Forch, der für den Betrieb der Festwirtschaft zuständig war. Am Morgen nach der Veranstaltung habe der Condicta-Chauffeur die Dinger abtransportieren wollen. «Aber der Boden war so durchnässt, dass er mit seinem Lieferwagen nicht durchgekommen und unverrichteter Dinge wieder abgefahren ist. Da habe ich meinen Traktor geholt und die mobilen Toiletten neben den Weg gelegt – so, dass ein Gewittersturm sie nicht umblasen kann.»

Pascal Krebs, ebenfalls Jungbauer und ebenfalls im Turnverein, hat das Land unter dem Denkmal von der Gemeinde gepachtet, den Boden, auf dem die blauen Kästen seit Wochen liegen. Doch das hat er erst gemerkt, als er vorletzte Woche aus den Ferien zurückkehrte. Er habe sich schon sehr gewundert, erzählt er, als er merkte, dass seine Wiese von diesen Miniatur-Bedürfnisanstalten sozusagen belegt worden seien. «Ich konnte die Wiese nicht einmal richtig mähen – und ich wüsste auch ganz gern, was das für eine

blaue Flüssigkeit ist, die aus den Dingen in den Boden geflossen ist.»

Und dann geht plötzlich alles sehr schnell...

11.15 Uhr

Telefonische Anfrage bei der Gemeindeverwaltung Küsnacht. Man wisse nichts von diesen WC-Kabine, das sei Sache des

«Es liegt an einem Missverständnis zwischen Turnverein und Transportfirma.»

Gemeindeverwaltung Küsnacht

Turnvereins, damit könne der Gemeinderat jetzt nicht behelligt werden, zudem gebe es doch gewiss interessantere und wichtigere Themen für eine Lokalzeitung.

14 Uhr

Der freundliche Sachbearbeiter von der Condicta möchte seinen Namen «lieber nicht» in der Zeitung lesen, beteuert aber, dass «diese blaue Flüssigkeit, die da angeblich ausgelaufen sein soll, vollkom-

men harmlos sei: «Das neutralisiert den Gestank.» Was ist das denn für eine Chemikalie? «Keine Ahnung, da müssen Sie den Hersteller fragen, wir vermieten und liefern nur.» Und warum liegen die Toiletten nach 25 Tagen immer noch auf der Forch. «Ja – die haben wir wohl vergessen!»

16.20 Uhr

Mail von der Kommunikationsabteilung der Gemeinde Küsnacht: «Dass die mobilen WCs noch einige Zeit auf der Wiese beim Wehrmännerdenkmal gestanden sind, liegt einem Kommunikationsmissverständnis zwischen dem Turnverein Forch als Organisator und der Transportfirma zugrunde.»

18.05 Uhr

Verwundert steht Landwirt Pascal Krebs auf seiner Wiese. Die MobiToil-Kabäuschen sind verschwunden – allerdings nicht spurlos: An ihrer Stelle trauern vier verdorrte Grasnarben – als hätten die blauen Särge braune Gräber hinterlassen. «Ich werde den Boden noch genauer untersuchen lassen», sagt der Bauer – und fragt sich, «wie lange die Dinger da wohl noch gelegen hätten, wenn ...»

PFARRKOLUMNE

Über Vernunft, Religion und Politik

Es ist ein Wunschtraum «vernünftiger» Menschen, dass Aufklärung zu Erkenntnisgewinn und Säkularisierung führe. Das stimmt insofern, dass wir die Gotteshypothese nicht mehr benutzen, um Blitz und Donner zu erklären. Immerhin hat Benjamin Franklin einen Drachen, den er steigen lassen kann. Die Idee war wohl auch, dass durch das Verblässen diffuser, irrationaler Ängste unser Leben weniger

Fabian Wildenauer

Pfarrer Reformierte Kirche Küsnacht

gestört würde. Das war der Plan – und Sie lächeln jetzt –, der nicht wirklich aufgegangen ist, er war wohl zu naiv. Anstelle einer verblässenden Religiosität wird heute Politik mit Religion durchdrungen. Wir debattieren immer seltener darüber, ob man die Mehrwertsteuer um 1,5 Prozent erhöhen sollte oder nicht, wobei die eine Position auf den Nutzen für die öffentliche Hand hinweist und die andere Seite zu bedenken gibt, dass das Wirtschaftswachstum gebremst würde, und was à la longue nicht gut wäre – und nach dem Umengang können beide Seiten mit dem Ergebnis leben. Heute geht es immer öfter um alles oder nichts – die eine Position ist gut, die andere böse. Wenn apokalyptische Fragen in der Politik zunehmen, wird Politik zu einer anderen Sache mit religiösen Zügen. Dann beginnen Menschen, sich mit Politik so zu beschäftigen, wie sie früher mit Religion umgingen, und politische Konkurrenz wird zum Religionskrieg.

Dabei verstehe ich unter «dem Religiösen» etwas, das im Kontakt zum Numinosen steht, also mit Dingen, Ideen und Vorgängen, die als Quellen von Bedeutung, Inspiration und Sinn dienen. In dem Sinn sind die meisten Menschen religiös. Der Atheist und der Theist haben Bedeutungsquellen, die transzendent und notwendig sind. Nicht alle Menschen haben einen Hunger nach Transzendenz, aber die meisten bemerken einen Mangel in ihrem Sein ohne diese tiefsten Emotionen. Was nun aber den aufgeklärten Atheisten und/oder Theisten von seinem unaufgeklärten Cousin unterscheidet, ist, dass er seine Religion eben gerade nicht dazu nutzt, um das Weltgeschehen zu begreifen. Der aufgeklärte Theist versucht nicht herauszufinden, was sich in der Aktentasche Gottes findet. Das Religiöse kann eine Geistesübung oder ein Mechanismus sein, ein besserer Mensch durch eine Art spirituelles Fitnesstraining zu werden, aber es kann, so meine ich, nicht dazu verwendet werden, mein Denken über Politik zu strukturieren.

Gemeinderat Küsnacht: 2. Wahlgang am Wochenende

Nun ist es so weit: Diesen Sonntag, 3. September, wird der neue Gemeinderat be-



Claudio Durisch.



Thomas Bürgin.



Lilly Otth.

ziehungsweise die neue Gemeinderätin in Küsnacht gewählt. Es kandidieren die gleichen drei Personen, die schon im ersten Wahlgang vom 18. Juni angetreten sind. Nur hatte damals weder Thomas Bürgin (parteilos) noch Claudio Durisch (parteilos) oder Lilly Otth das absolute Mehr erreicht. Im Gegensatz zum ersten

Wahlgang reicht dieses Mal das einfache Mehr. Gewählt ist also derjenige oder diejenige mit den meisten Stimmen.

Alle drei Kandidierenden haben ihre Flyer verteilt. Claudio Durisch hat seine Website mit Videos aktualisiert, in denen er nochmals über seine Werte spricht. Lilly Otth nahm kürzlich am SVP-Barbecue teil, und Thomas Bürgin zeigte sich als Chauffeur an der Chilbi.

Nun gilt es für alle Stimmberechtigten, am Sonntag an die Urne zu gehen und ihre Stimme für die wichtige Wahl abzugeben. (ks.)

AUS DER GEMEINDE

Umfrage zur Kommunikation

Das Tätigkeitsfeld einer Gemeinde ist gross und vielseitig. Umso wichtiger ist es, zeitnah, verständlich und über die richtigen Kommunikationskanäle zu kommunizieren. Im Wissen, dass sich das Kommunikationsverhalten im Laufe der Zeit verändert, möchte die Gemeinde Küsnacht mit einer Befragung herausfinden, wie sich die Bevölkerung in Zukunft noch besser und einfacher über Gemeindeangelegenheiten informieren kann und welche Wünsche zum Informationsangebot bestehen.

Die Einladung zur Bevölkerungsbefragung wird in den nächsten Tagen

auf dem Postweg zugestellt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren sind herzlich eingeladen, entweder online oder schriftlich teilzunehmen und mit ihrer Meinung die zukünftige Kommunikation der Gemeinde aktiv mitzugestalten. Der Gemeinderat freut sich auf viele Rückmeldungen und bedankt sich herzlich für eine rege Teilnahme.

Nach Abschluss der Befragung gegen Ende September werden die Rückmeldungen aufgearbeitet, sodass im Laufe des Herbstes über die Resultate informiert werden kann.

Gemeinderat Küsnacht

ANZEIGE

Claudio DURISCH



Die beste Wahl für Küsnacht

- Parteilos
- Erfahren & kompetent
- Umweltbewusst



Siehe Video!
www.durisch.info

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Gigi Maria und Andrea Charles Kracht, Hägnistrasse 12, 8702 Zollikon; vertreten durch SW Bautreuhand GmbH, Stefan Wehner, Tramstrasse 85, 8050 Zürich
Projektverfasser: Arndt Geiger Herrmann AG, Mythenquai 345, 8038 Zürich
Objekt/Beschrieb: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13219
Zone: W2/1.00
Strasse/Nr.: Bühlstrasse 8, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: GutSense AG, Fuederholzstrasse 21, 8704 Herrliberg
Projektverfasser: Brigitte Hasler Innenarchitektur, Wenkenhaldenweg 14, Postfach 493, 4125 Riehen
Objekt/Beschrieb: Einbau einer Arztpraxis in die Gewerberäume im Erdgeschoss des Gebäudes Vers.-Nr. 3142, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13164
Zone: W4/oB
Strasse/Nr.: Fählbrunnenstrasse 5, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Aartos Finanz AG, Gewerbestrasse 11, 6330 Cham
Projektverfasser: Schindler Partner GmbH, Daniel Schindler, Rindermarkt 17, 8001 Zürich
Objekt/Beschrieb: Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 740 und Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern auf dem Grundstück Kat.-Nr. 11387, 2. Publikation aufgrund von Abänderungen
Zone: W2/1.40
Strasse/Nr.: Zumikerstrasse 22, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Andreas Fuhrmann Gabrielle Hächler Architekten ETH BSA AG, Hardturmstrasse 66, 8005 Zürich
Projektverfasser: Andreas Fuhrmann Gabrielle Hächler Architekten ETH BSA AG, Hardturmstrasse 66, 8005 Zürich
Objekt/Beschrieb: Erweiterung des Dachgeschosses vom Gebäude Vers.-Nr. 4157, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13201
Zone: W2/1.40
Strasse/Nr.: Güstrasse 27, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

31. August 2023
Die Baukommission

**Alters- und Gesundheitszentren
Taxordnung ab 1. Oktober 2023**

Der Gemeinderat hat die Leistungs- und Taxordnung für die Alters- und Gesundheitszentren der Gemeinde Küsnacht erlassen und per 1. Oktober 2023 in Kraft gesetzt. Gegen den Erlass der Leistungs- und Taxordnung kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Der Beschluss sowie die Leistungs- und Taxordnung sind während der Rekursfrist auf www.kuesnacht.ch/page/313/ abrufbar. Bei Fragen steht die Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

31. August 2023
Der Gemeinderat

Bestattungen

Lindenmann, Reto Erich, von Zollikon ZH und Fahrwangen AG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Schiedhaldenstrasse 64a, geboren am 4. Juli 1961, gestorben am 19. August 2023.

31. August 2023
Das Bestattungsamt

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 21. Juni 2023
Kommunikation / Bevölkerungsbefragung 2023 / Freigabe Vorgehen und Fragebogen
 Der Gemeinderat hat den Fragebogen und das Vorgehen für die Bevölkerungsbefragung zum Thema Gemeindekommunikation zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sitzung vom 16. August 2023
Festlegung Gewässerraum im Siedlungsgebiet / Stellungnahme
 Der Gemeinderat hat zu den Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Auflage zur Festlegung der Gewässerräume im Siedlungsgebiet Stellung genommen. Über die Einwendungen entscheidet abschliessend die kantonale Baudirektion. Die grundeigentümerverbindliche Festlegung und Festsetzung der Gewässerräume erfolgt voraussichtlich im Herbst 2023 ebenfalls durch die kantonale Baudirektion.

Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde / Neugestaltung der Terrasse West / Entnahme Legat Gertrud Suter-Grossenbach / Schlussrechnung
 Der Gemeinderat hat die Schlussrechnung für die Neugestaltung der Terrasse West des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde bewilligt. Die Schlussrechnung weist Gesamtkosten von Fr. 329'831.60 und Minderausgaben von Fr. 168.40 gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 330'000.– aus. Die Neugestaltung der Terrasse West wurde mit einer Entnahme aus dem Legat Gertrud Suter-Grossenbacher, entsprechend dem Fondszweck zur Erweiterung des Angebots für Menschen mit Demenz im Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, finanziert.

Gartenstrasse 23 / Ersatz Wärmeerzeugung – Anschluss Fernwärme / Schlussrechnung
 Der Gemeinderat hat die Schlussrechnung für den Ersatz der Wärmeverteilung und Anschluss an die Fernwärme der Liegenschaft Gartenstrasse 23 bewilligt. Die Schlussrechnung weist Gesamtkosten von Fr. 356'764.05 und Minderausgaben von Fr. 50'735.95 gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 407'500.– aus.

Alters- und Gesundheitszentren Gesundheitsnetz Küsnacht / Leistungs- und Taxordnung ab 1. Oktober 2023
 Der Gemeinderat hat die Anpassung der Leistungs- und Taxordnung der Alters- und Gesundheitszentren Gesundheitsnetz Küsnacht per 1. Oktober 2023 genehmigt. Mit der Änderung werden die Grundtaxen für Unterkunft und Verpflegung sowie einige Einzelleistungen angehoben. Die Anpassung ist aufgrund der stark gestiegenen Teuerung der letzten zweieinhalb Jahre notwendig. Letztmals wurden die Grundtaxen per 1. Oktober 2016, das heisst vor sieben Jahren, angepasst. Die Betreuungstaxen, die Beiträge der Krankenversicherung und der Bewohnendenanteil bleiben hingegen unverändert. Die Anpassung der Pflögetaxen – inkl. Beitrag der öffentlichen Hand – wird im Spätsommer 2023 für 2024 von der Gesundheitsdirektion mitgeteilt. Die Tarife der Spitex bleiben vorerst unverändert. Die neue Leistungs- und Taxordnung ist auf der Website der Gemeinde abrufbar.

31. August 2023
Der Gemeinderat

**Demnächst: Bevölkerungsbefragung
zur Gemeindekommunikation**

Welche Wünsche zum Informationsangebot haben Sie? Ihre Meinung ist uns wichtig!

Mit einer Befragung zur Kommunikation der Gemeinde möchten wir herausfinden, wie sich die Küsnachter Bevölkerung noch besser und einfacher über die Gemeindeangelegenheiten informieren kann. Mit Ihrer Mitwirkung haben Sie zudem die Möglichkeit, die zukünftige Gemeindekommunikation aktiv mitzugestalten.

Die Einladung zur Bevölkerungsbefragung wird Ihnen in den nächsten Tagen auf dem Postweg zugestellt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren sind herzlich eingeladen, entweder online oder schriftlich teilzunehmen. Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen.

31. August 2023
Der Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeinderat Adrian von Burg lädt die Bevölkerung in Vertretung zu einer Sprechstunde ein:

Montag, 4. September 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr

im Büro des Gemeindepräsidenten, Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

31. August 2023
Die Gemeinderatskanzlei

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen
 Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer
 Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Jazz+more: Weite Kreise der Inspiration

Das Erlibacher Jazz Quintet, der Name sagt es, fühlt sich Erlenbach seit seiner Gründung verbunden. Drei der Mitglieder wohnen hier, vier arbeiten unter anderem hier und alle fünf haben musikalische Verbindungen zum Dorf am Zürichsee. Die Kreise der Inspiration werden allerdings weit darüber hinaus gezogen:

Die Saxophonistin Monika Tiken studierte in den USA, der Pianist Alex Wilson leitet, spielt und produziert international mit einer besonderen Liebe zu mittel- und südamerikanischen Stilen, der französische Trompeter Cristol Gauthier spielt in Ensembles auch barocke und klassische Musik. Gemeinsam mit dem Basler Schlagzeuger Pascal Graf und dem Zürcher Bassisten Felix Kübler, einem durch jahrelanges Zusammenspiel gefestigten Rhythmusteam, erarbeiten und erspielen sie sich nun als EIQ den Jazz der 1950er- bis 1970er-Jahre. (e.)

Freitag, 1. September, 20 Uhr, Kirche Küsnacht. Wort: Pfr. René Weisstanner und Pfrn. Stina Schwarzenbach, Musik: Erlibacher Jazz Quintet (Monika Tiken, Saxofon, Cristol Gauthier, Trompete, Alex Wilson, Piano, Felix Kübler, Kontrabass, und Pascal Graf, Schlagzeug).

Pop+more: Auf unerforschten Wegen

Mit ihrer unverkennbaren Soulstimme, ihrer starken Präsenz und Ausstrahlung mag es Debora Rusch, Sängerin und Tänzerin zugleich, einen in die Welt der Musik mitzunehmen. Nebst bekannten Hits, mit persönlicher Handschrift versehen, komponiert sie auch eigene Songs. Mit ihrer neusten Ballade «The Road Needs To Be Repaved» führt sie ihr Publikum im «pop+more» der Kulturkirche Goldküste auf unerforschte Wege und zu unbekannteren Abzweigungen.

Sie trägt uns durch die elementaren Entscheidungen vom Behalten der eigenen Kontrolle oder dem Loslassen, dem Ausbrechen aus alten Mustern und dem Sicheinlassen auf neue und unerwartete Pfade. Annehmen, was das Leben uns schenkt, und den Mut fassen, unsere Lebensroute neu zu berechnen, heisst es in ihrem Lied. Was könnte das für uns bedeuten?

Inhaltlich inspiriert von diesem Song und von den anderen Hits, wird Pfarrerin Judith Bennett mit ihren Gedanken an die Inhalte der Liedtexte anknüpfen und die Atmosphäre, die Debora Rusch verbreitet, weitertragen. Und um im Anschluss den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen, sind alle eingeladen zu Bier und Bretzel. (e.)

Sonntag, 3. September, 18 Uhr, Kirche Küsnacht

Offene Werkstatt

Genau zu seinem 60. Geburtstag feiert der Küsnachter Hans Baumann sein 30-jähriges selbstständiges Arbeiten als Steinmetz, Bildhauer und Glasbläser. Dabei öffnet er sein Küsnachter Atelier an der Seestrasse 223 und zeigt Arbeiten rund um den Naturstein von Marmor bis Granit. Seine Ausbildung genoss er einst bei Nicoli in Carrara. Dem interessierten Publikum demonstriert er sein Handwerk, sein Kunstschaffen und die Werkzeuge.

Zur Besichtigung werden denn auch die noch von Hand und ganz traditionell von Hand gebrauchten Presslufthammer und Fräsen gezeigt; das Schleifen und Polieren von Hand, der aus jedem Natursteinmaterial seine Form hervorholt. «Es gilt, die im Stein verborgenen Formen zu entdecken», sagt der Künstler selbst. (e.)

Open Atelier Werkstatt am 5. September von 8 bis 20 Uhr, Seestrasse 223, Küsnacht



Gibt den Gasthof Ochsen im Herzen von Küsnacht Ende Oktober ab: Leo Wildhaber. Er führte die klassische Dorfbeiz erst mit seiner Frau, dann mit seinen beiden Söhnen.

BILDER DENNIS BAUMANN

10 Jahre lang war er der Wirte-Chef

Er ist im «Ochsen» der Vorgänger des Quartetts um Tyler Brûlé, das Ende 2023 übernimmt: Leo Wildhaber. Zehn Jahre lang wirtete er im Küsnachter Gasthof gemeinsam mit seinen Söhnen und bewährte sich mit gutbürgerlicher Küche.

Dennis Baumann

Ob Kaviar, Filet mignon oder Blattgold, Küsnacht ist bekannt für seine breite Auswahl an hochpreisiger Gourmetküche. Die Ansprüche sind hoch und dennoch steht mitten im Herzen Küsnachts der Gasthof Ochsen, eine klassische Dorfbeiz mit gutbürgerlichem Essen auf der Speisekarte.

Wie sich das Lokal gegen die Sterneküche behaupten kann, weiss Leo Wildhaber, Wirt und Koch des Gasthofs Ochsen: «Wir sind ein Restaurant für jedermann. Vom Búezer bis zum Multimillionär haben wir das Passende im Angebot.» Allerdings neigt sich nun eine Ära dem Ende. Nach zehn Jahren Pacht gibt Leo Wildhaber mit seinen beiden Söhnen den Familienbetrieb per Oktober ab.

Mit Geschnetzeltem zum Erfolg

Vor zehn Jahren als Gastgeber im «Ochsen» angefangen hat Leo Wildhaber gemeinsam mit seiner heute verstorbenen Frau. Er war schon damals kein ungeschriebenes Blatt. Als ausgebildeter Koch mit mehreren Weiterbildungen im Ausland und seinem in Zürich erfolgreich laufenden Bistro erhielt er von der Gemeinde Küsnacht eine Anfrage, den Gasthof als Pächter zu übernehmen.

Die Auflagen waren klar definiert: gutbürgerliches Essen, auf hohem Niveau, aber ohne auf Punkte hinzuarbeiten. Für die Wildhabers eine spannende Herausforderung, sich in Küsnacht mit diesem Programm bewähren zu wollen. Die ersten beiden Jahre waren besonders erfolgreich. «Wir waren jeden Tag ausgebucht», sagt Leo Wildhaber. Das Geheimnis liege unter anderem in der Aufmachung: «Traditionelle Gerichte, wie ein Geschnetzelt, lassen sich hervorragend präsentieren.»

Die grösste Herausforderung stellten die Feiertage dar. Die meisten Küsnachter verlassen in dieser Zeit ihre Gemeinde. «Die Gemeindeverwaltung war mit mir sehr transparent und ich wusste von Anfang an, dass ich während der Feiertagen schlüssen muss», so Wildhaber.

Zu seinen Gästen zählen Leute aus allen sozialen Schichten. Selbst Promis fanden den Weg in sein Lokal. So liessen sich etwa die Sänger Chris De Burgh und Tina



Vom Búezer bis zum Multimillionär gab es das passende Angebot für die Gäste in der Gaststube des Familienbetriebs.

Turner im «Ochsen» bedienen. Starbonus gibt es bei Wildhaber allerdings nicht. Mit seiner direkten Art eckte er bei manchen Leuten auch an. Wer sich nicht an die Regeln hält, den wirft er raus. «Ich hatte mal einen Gast, der einen bereits reservierten Platz für sich beanspruchte und mir mit Konsequenzen drohte. Da zögerte ich nicht lange und schickte diese Person weg», erzählt Wildhaber.

Alles anders seit der Pandemie

Über mehrere Jahre hinweg lief der Familienbetrieb nahezu reibungslos. Der Beginn der Pandemie läutete jedoch die schwerste Zeit für die Gastgeber ein. Zwar hatte der Bund Gelder für die Gastronomiebranche gesprochen, bis das Geld allerdings bei den Wildhabers ankam, vergingen zwei Jahre. Dank dem Verkauf von Gutscheinen an eine gemeinnützige Institution und dem vollständigen Mietzins-erlass von Seiten der Gemeinde konnten sie sich über Wasser halten. «Unter der Leitung von Ueli Schlumpf, Andy Meier und Andy Tanner hatte ich ein super Ver-

hältnis zur Gemeindeverwaltung», sagt Wildhaber.

Eine weitere wichtige Einnahmequelle fiel mit den Hotelzimmern weg. Ein Grossteil der Hotelgäste besteht aus internationalen Dozierenden des C.G. Jung Instituts in Küsnacht. Während der Pandemie blieben diese im Homeoffice.

Seit Pandemieende konnte der Gasthof nicht mehr an frühere Erfolge anknüpfen. «Seitdem ist alles anders», sagt Wildhaber. Ein Teil seiner Stammkundschaft ist in den vergangenen Jahren verstorben. Andere Gäste kommen weniger oder sind seither verhaltener. Nach Personalwechseln in der Verwaltung verschlechterte sich auch das Verhältnis zur Gemeinde, was letztendlich zur Kündigung des Mietverhältnisses geführt hat. Zu Details möchte sich Wildhaber zurzeit nicht äussern.

7-Tage-Woche, ein Verlustgeschäft
Ursprünglich hätten Wildhabers Söhne den Betrieb weiterführen sollen, nachdem der langjährige Wirt seinen persön-

lichen Abgang verkündete. Die Gemeinde erliess jedoch neue Auflagen. Unter anderem soll der Gasthof statt fünf Tage sieben Tage in der Woche geöffnet haben. Ausserdem würde der Mietzins um 500 Franken im Monat steigen.

Aus praktischer Sicht sei das nicht machbar, ist Leo Wildhaber überzeugt: «Es wäre ein Verlustgeschäft. Es würden nicht genügend viele Gäste kommen.» Ein Kompromiss konnte nicht gefunden werden. Die beiden Söhne lehnten die Auflagen ab und kündeten das Mietverhältnis.

Für die Wildhabers ist die Aufgabe des «Ochsens» allerdings nicht das Ende. Sie haben bereits vorgesorgt. Beide Söhne haben in der Privatwirtschaft ihre Tätigkeit gefunden und auch Vater Leo Wildhaber will mit seinen 65 Jahren weiterhin beschäftigt bleiben. Er wird sich in Zukunft mehr Zeit nehmen können, um sich um seine eigene Räucherei zu kümmern. Zudem will er ins private Catering einsteigen. «Ich bin noch fit. Ich kann noch nicht aufhören», sagt Wildhaber.

RIVOLI

MODE SUISSE
TURICUM DISTILLERY
SERI BAKERY
and more, hosted by



DS AUTOMOBILES

VO

@rivoli.zh
rivoli.live

FASHION
DESIGN
CULTURE
FOOD
VENTURE
THE FRENCH ART
OF TRAVEL

LI

UTOQUAI 55
8008 ZURICH

8. SEPT - 27. OCT 2023

WED - SAT
10 am - 10 pm

L'EXPÉRIENCE DS



Weniger Besucher, mehr Regen

Mit etwas Wetterpech musste sich die Küsnachter Chilbi am Wochenende abfinden. Dem Spass tat dies keinen Abbruch. Es wurde gekreischt, geschossen und auf Eseln geritten. Die Schoggi-Banane und das Thai-Curry wärmten dann auch etwas von innen her auf.

Nicolas Heneghan (Text und Bilder)

Am vergangenen Wochenende wurde der Dorfkern von Küsnacht während dreier Tage in einen Chilbi-Platz verwandelt. Kleine Preise, schnelle Bahnen und leckeres Essen – trotz des Regens war die Chilbi bevölkert. Seit Donnerstag wird die Region um Zürich nämlich von einer Gewitterzelle geplagt. Überall schüttet es pausenlos Regen vom Himmel, wenigstens gefühlsmässig ist es so. Trotzdem fanden sich viele begeisterte kleine und grosse Besucher dieses Wochenende in Küsnacht ein. Allerdings musste die Chilbi wegen des Wetters auf einige Attraktionen verzichten, zum Beispiel auf das Riesenrad.

Eseli drehen ihre Runden

Das Erste, was man beim Rundgang auf der Chilbi antrifft, sind die Esel, die langsam, aber behutsam mit Kindern auf ihren Rücken wie ein Karussell ihre Runden drehen. Zu alt, um auf einem Esel zu reiten? Es gab viele Schiessstände, an denen man entweder mit einer Armbrust oder sogar mit einer Spielzeuggpistole auf diverse Ziele schoss, um sich einen Preis zu verdienen. Doch die älteren Kinder und Jugendlichen stellten viel lieber ihren Mut unter Probe auf einer der schnellen und turbulenten Bahnen. Die kreischenden Stimmen konnte man über den ganzen Platz hören – lauter sogar noch als die «Chilbi-Musig».

Zu essen und zu trinken gab es natürlich auch mehr als genug. Thai-Curry, Schokolade, Süssigkeiten oder Würste – es war für jeden etwas dabei. «Geniessen!», so lautete das Motto, dem Regen zum Trotz.



Was wäre eine Chilbi ohne Zuckerwatte – möglichst farbig und am liebsten voller Zucker? Die Kinder jedenfalls feuten sich über die süsse Abwechslung.



Auch der Polizeihund braucht eine Pause.



Blick nach vorne und dann abdrücken!



Im Spider-Man-Töff auf dem Karussell.



Der berühmte Saloon im authentischen Westernstil des Schlittschuhclubs Küsnacht.



Mutprobe und Freude in einem: Jugendliche warten aufregt, bis die Bahn endlich losgeht.



Das macht Spass: wie die «Flintstones» im Steinzeitwagen im Kreis herumfahren.



Chnuscher-, Chnuscherhäuschen: Süssigkeiten und Schokolade gab es im Chnuscherwägeli.



PEUGEOT

DER NEUE E-308

100% ELECTRIC



FOLGEN SIE DER FASZINATION.

Vollelektrischer Antrieb
Bis zu 381 km Reichweite
PEUGEOT i-Cockpit® 3D

Abgebildetes Modell: PEUGEOT E-308 GT Elektromotor 156 PS, kombinierte CO₂-Emissionen (WLTP): 0 g/km, kombinierter Verbrauch (WLTP): 16,1 kWh/100 km, Energieeffizienzklasse: A. PEUGEOT empfiehlt Total Energies.



KÜSNACHTER SENIOREN-VEREIN

KSV pflegt Kameradschaft bei Bocchia- und Grillplausch

Wiederum fand sich ein beachtlicher Teil (über 50 Angemeldete) der ständig wachsenden Zahl an Mitgliedern des Küsnachter Senioren-Vereins (KSV) bei der Bocchia-Bahn Itschnach ein, und sie alle genossen bei prächtigem Wetter die nachmittäglichen Stunden, die nur zu schnell dahinfließen.

Es zeigte sich, dass der traditionelle Anlass bei den Mitgliedern jedes Mal sehr gut ankommt. Er verleitet zu kameradschaftlichen Gesprächen und er lockt sogar Bocchia-Ungewohnte an, das Kugelspiel selber zu probieren. Auch dieses Mal erschienen vier Neumitglieder, die voller Elan aufs Spielfeld wollten, um zu gewinnen. Leider wurde die Hoffnung begraben. Angeleitet wurden die Spielfreudigen

durch Leiterin Barbara: «Ziel des Spiels ist es, mit den Spielkugeln so nahe wie möglich an den Pallino heranzukommen. Gewonnen hat die Mannschaft, die die naehste Kugel am Pallino hat. Jede Kugel, die näher am Pallino liegt als die naehste der gegnerischen Mannschaft, erhält einen Punkt. Ein Satz endet nach 15 Punkten, es wird auf zwei Gewinnsätze gespielt. Nach jedem Spiel werden die Seiten gewechselt.»

Ohne die Organisatoren im Hintergrund wäre ein solcher Anlass nicht möglich. Und man freut sich über die Benützungsmöglichkeit der Bahnen des Bocchia-Clubs und will nächstes Jahr unbedingt wiederkommen.

Küsnachter Senioren-Verein (KSV)



Das Bocchia-Spiel lockte vier Neumitglieder zum Treff des KSV.

BILD ZVG

Spekulanten, Banken, Pest

Der deutsche Autor Dirk Schümer stellt seinen neusten Krimi in der Buchhandlung Wolf in Küsnacht vor. «Die schwarze Lilie» spielt zwar im Mittelalter, hat aber viele Parallelen zum Heute.

Florenz 1348, es grassiert die Pest. Der Höhepunkt der Epidemie ist zwar vorbei, aber immer noch sterben täglich viele Menschen unter grässlichen Qualen.

Florenz war zu jener Zeit die reichste Stadt der Welt. Bank- und Handelshäuser beherrschten die Szenerie. Ihre Beziehungen reichten bis an die Enden der bekannten Welt. 1343 gingen einige Banken in Konkurs, weil ausländische Schuldner wie der König von England ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkamen. Die grössten Banken, jene der Familien Bardi und Peruzzi, wurden aber von der Regie-



Die schwarze Lilie
Dirk Schümer,
608 S., Verlag Paul
Zsolnay

rung gerettet («too big to fail»), und fünf Jahre später waren die Familien reicher als je zuvor.

Eigentlich ist der Roman ein Krimi, denn die Söhne des Padrino Pacino Peruzzi werden einer nach dem anderen ermordet. Aber warum? Und vor allem: von wem? Steckt der geheimnisvolle siebte Sohn dahinter? Das fragt sich auch Wittekind Tentronk, der Erzähler des Romans. Wittekind steht in Diensten der Peruzzi und hat für sie heikle und oft auch gefährliche Aufträge zu erfüllen, die ihn bis ans Schwarze Meer führen. Er ist mit der schönen und selbstbewusste Marktfräulein Gioccia zusammen und lässt es sich gerne in seiner Stammkneipe gutgehen, wo auch der Dichter Boccaccio und der Sohn des



Recherchiert seine Bücher immer tadellos: Dirk Schümer.

BILD ZVG

Dichters Dante Alighieri verkehren. Der Mittelalter-Historiker Dirk Schümer, geboren 1962 in Soest (Deutschland), verpackt sein enormes Wissen in einen unheimlich unterhaltsamen, lehrreichen und spannenden Roman, den man nicht so schnell vergisst.

Literarische Matinee:
Dirk Schümer mit «Die schwarze Lilie»,
Sonntag 3. September, 10.30 Uhr, Wolf
Buchhandlung, Zürichstrasse neben Migros,
Küsnacht. Eintritt: 15 Franken. Anmeldung
empfohlen: unter E-Mail mail@wolf.ch oder
über Telefon 044 910 41 38.

Kinderflohmi: Bereit für den Winter

Endlich ist es wieder so weit: Am Sonntag, 10. September, öffnet der Langacker von 14 bis 17 Uhr wieder seine Türen für den beliebten Kinderflohmi, veranstaltet vom Familienclub Herrliberg. An über 70 Ständen dreht sich alles rund ums Kind. Hier finden interessierte Besucherinnen und Besucher alles für die bevorstehende kalte Jahreszeit, von warmen Jacken, Pullovern und Hosen bis hin zu Kinderwagen, Babyausstattung und Spielwaren.

Für den kleinen Hunger verkauft der Familienclub während des Flohmis Mini-Hot-Dogs, Getränke sowie Kaffee und Kuchen.

Familienclub / Flohmi OK

Alle Informationen und Standreservierungen finden Sie unter www.kinder-flohmi.ch.

Ortsmuseum ruft zum Erinnern auf

Erinnerungen sind prägend für einzelne Personen, ebenso wie für die Gesellschaft. Was löst Erinnerungen aus und welche davon bleiben länger haften? Welche Geschichte(n) gehören zu Küsnacht? Wo sind Erinnerungsorte? Das Ortsmuseum Küsnacht geht mit seiner Sonderausstellung «Genau so ganz anders – vom Erinnern und Erzählen» dem Ortsgedächtnis auf die Spur und lädt zum Erzählen ein. Erlebnis-erinnerungen sind oftmals nicht nur persönliche Erfahrungen; Gruppen, Gemeinschaften und Kulturen teilen Erinnerungen, was ein Gefühl der sozialen Zugehörigkeit schaffen kann. Das Museum versteht sich selbst als Erinnerungsort. Wo ging oder geht der Schulweg durch, wo entstehen Begegnungen, was gibt es für Erinnerungen an Läden oder an Erlebnisse am See? Am Sonntag, 10. September, können die Erinnerungen zwischen 14 und 17 Uhr dem Museumsteam des Ortsmuseums Küsnacht erzählt werden; Kuratorin Elisabeth Abgottspon integriert sie bei Interesse in die Ausstellung.

(e.)

Vorhang auf für die Operella oder anders gesagt: Der grosse Wirbel um ein Omelett

Oper hautnah? Dann sind Sie bei «Operella – die Taschenoper» genau richtig. Willkommen in der Heubühne – dem kleinen Opernhaus. Anfang September öffnet sich die Bühne wieder.

Operella präsentiert in ihrer 17. Produktion Georges Bizets Opéra comique «Le Docteur Miracle». Das Vierpersonenstück bringt einen Familienkonflikt zur Sprache, den jedes Mitglied auf ganz individuelle Art und Weise durchlebt. Vereint sind sie im herrlichen Omelettenquartett sowie im, für dieses Genre unabdingbaren, glücklichen Ausgang – glücklich zumindest für das junge Paar. Gewürzt wird dieses spezielle Omelett mit weiteren französischen Zutaten von Chopin und Fauré über Poulenc bis Thomas. Unter der bewährten Leitung von Regina Heer und Corina Gieré wird im September sechs Mal gespielt – ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Atelier Theater Meilen.

Ruben Banzer (Tenor) und Balduin Schneeberger (Bariton) konnten nach früheren Erfolgen erneut für «Operella» gewonnen werden, während die Sopranistinnen Melia Inglin und Tereza Kotlánová zum ersten Mal die Heubühne bespielen. Das junge Ensemble wird das Publikum spielfreudig mit französischen Melodien und deutschen Dialogen durch die quirlig-komödiantische Geschichte führen.

Fördermodell «Operella»

Das Ensemble setzt sich gemäss Leitbild aus jungen, begabten, noch in Ausbildung stehenden Sängerinnen und Sängern zusammen. Das Erarbeiten einer ganzen Partie und die Leistung, mehrere Vorstellungen in Folge zu singen, bietet ihnen die Chance, wichtige Erfahrungen für ihre Laufbahn zu sammeln.

Das Nachwuchsfördermodell stösst so-

wohl in der Öffentlichkeit wie auch innerhalb der Hochschulen auf grosses Interesse. Unterstützt wird das Projekt von der Gemeinde Herrliberg, den Beiträgen der Operella-Gönnerinnen und -Gönnern sowie namhafter Stiftungen und dem Verein Atelier Theater Meilen bietet Operella wieder ein Musiktheatererlebnis für alle Sinne. Die Vorstellungen finden im Ate-

lier Theater Meilen auf der Heubühne, General-Wille-Str. 169, 8706 Feldmeilen, an folgenden Daten statt:

Sonntag, 3. September, 17 Uhr Premiere; Mittwoch 6. September, 19.30 Uhr; Freitag, 8. September, 19.30 Uhr; Sonntag 10. September, 17 Uhr; Mittwoch, 13. September, 19.30 Uhr und Samstag, 16. September, 18 Uhr. Die Eintrittspreise sind

40 Franken für Erwachsene und 30 Franken für Jugendliche, Studierende und ATM-Mitglieder. (e.)

Reservierungen unter www.ateliertheater-meilen.ch oder unter Telefon 077 432 90 41; Dauer: 90 Minuten ohne Pause. Bar und Abendkasse sind 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Informationen zu Operella unter www.ateliertheater-meilen.ch



Vom 3. bis zum 16. September garantiert ein junges Ensemble auf der Heubühne ein Musiktheatererlebnis für alle Sinne.

BILD ZVG

Amtliche Anzeigen / Information



 küsnacht
Gesundheitsnetz

Pillen, Pillen, Pillen

Ältere Menschen nehmen oft zu viele oder falsch dosierte Tabletten ein. Die Folge: Nebenwirkungen – und wieder neue Medikamente.

Je älter wir werden, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir Medikamente schlucken: Ein riskanter Pillenmix oder ein Segen für ein beschwerdefreies Leben?

Dr. med. Sacha Beck informiert über Risiken bei zu vielen oder falsch dosierten Medikamenten und Chancen von wirksamen und gut verträglichen Medikamenten. Ein regelmässiger «Pillencheck» lohnt sich!

Der Referent
Sacha Beck, Dr. med. MHA, Altersmediziner
Age Medical – Zentrum Gesundheit im Alter, Zürich

Donnerstag, 14. September 2023 | 15:00 - 16:00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, 8700 Küsnacht

Die Veranstaltung ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Gesundheitsnetz Küsnacht Beratung
Alte Landstrasse 136 | 8700 Küsnacht
T 044 913 13 13 | gesundheitsnetz@kuesnacht.ch | gesundheitsnetz-kuesnacht.ch

31. August 2023

Das Gesundheitsnetz Küsnacht



Konzerte der Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule

«Novas Raízes» Brasilianischer Jazz mit dem Floriano Inacio Jr. Quartett



Floriano Inacio Jr., piano, cavaquinho
Nils Wogram, trombone
Dudu Penz, basse
Paulo Almeida, batterie

Sonntag, 10. September 2023 - 17.00 Uhr
(Einlass 16.30 Uhr)

Seehof Küsnacht
Hornweg 28 - 8700 Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

www.musikschulekuesnacht.ch

Sponsoren  küsnacht SK Stiftung, Küsnacht  

31. August 2023

Die Musikschule Küsnacht

Gemeindehaus Obere Dorfstrasse 32 8700 Küsnacht T 044 913 11 11 www.kuesnacht.ch

Das FACHGESCHÄFT
in Ihrer Nähe


J. STAUB AG GARTENBAU
Hegibachstrasse 48
8032 Zürich
Tel. 044 381 45 93
Fax 044 422 14 76
www.staubgartenbau.ch
Gartennpflege
über 80 Jahre
Gerne erledigen wir Ihre Gartenarbeit!


RUND UMS ALTER

Akutgeriatrie
Eigenständigkeit im Alter
KLINIK SUSENBERG
Wir sind für Sie da:
Dr. med. Christel Nigg, Chefarztin
Dr. med. Peter Angst, Leitender Arzt
Telefon 044 268 38 38
www.susenbergeklinik.ch
Zentral in Zürich
Persönlich. Engagiert.

Lesegenuss und Austausch

Engagierte und literaturinteressierte Menschen lesen in der Gruppe Kurzgeschichten vor und moderieren den Austausch. Als Textquellen dienen Kolumnen, Erinnerungen von «Zeitlupe»-Leserinnen aus den Bänden von «Das waren noch Zeiten», Kurzgeschichten, Zeitungsartikel, Gedichte. Die Texte sind in sich abgeschlossen, leicht zu geniessen und folgen einem selbst gewählten Thema.

Integriert in den Anlass ist eine Pause mit Kaffee und Gebäck. Nächste Termine sind: Donnerstag, 7. September, 14 bis 16 Uhr, Donnerstag, 26. Oktober, 14 bis

16 Uhr, und Donnerstag, 23. November, 14 bis 16 Uhr. Der Ort: jeweils im Raum «Lavater» im reformierten Kirchgemeindehaus Küsnacht: Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht. Dieser Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teils subventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbstständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. (e.)

Kontakt- und Auskunftsperson: Helga I. Jungo-Fallier, Telefon 044 910 14 60. Mitglied Ortsvertretung Küsnacht

Schnupperprobe mit der Kantorei St. Georg

Haben Sie im vergangenen Frühjahr auch im Fernsehen die Krönung von Charles III. zum neuen englischen König mitverfolgt? Waren Sie ebenfalls von der prächtigen Musik beeindruckt und haben sich vielleicht gefragt, wie es wohl sein mag, in so einem Ensemble mitzuwirken? Am Schnupperabend der Kantorei St. Georg am Montag, 4. September, dürfen Sie etwas vom Glanz festlicher Sakralmusik miterleben. Die Kantorei St. Georg gestaltet seit vielen Jahrzehnten die Festgottesdienste der katholischen Kirche in Küsnacht mit. Dreimal im Jahr steht eine grosse Orchestermesse auf dem Programm, dazu kommen Messen mit Orgelbegleitung sowie ein abwechslungsreiches Repertoire an Motetten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Dabei pflegt der Chor ein aktives Vereinsleben, bei dem Freundschaft, Geselligkeit und die Freude am gemeinsamen Singen zentrale Werte sind. Die regelmässigen Proben sowie stimmbildnerische Begleitung und akustische Übhilfen ermöglichen es auch

wenig erfahrenen Sängerinnen und Sängern mitzuhalten – manch einer hat bei uns zuvor unbekannte Fähigkeiten entwickelt. Die Kantorei möchte neue Stimmen dazugewinnen und lädt Sie deshalb am Montag, 4. September, um 19.45 Uhr ins katholische Pfarrzentrum zur öffentlichen Schnupperprobe ein. Unter der Leitung von Kantor Joachim Schwander arbeiten wir gemeinsam an der «Nelson-Messe» von Joseph Haydn und geben Ihnen somit einen Einblick in die Probenpraxis.

Unserer Kirchgemeinde liegt die sängerische Nachwuchsförderung am Herzen, denn die Kantorei soll auch noch in zwanzig und dreissig Jahren wachsen dürfen. Deshalb gibt es seit einem Jahr den Kinderchor St. Georg für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Jeweils freitags ab 15.45 Uhr probt Cecile Saager in zwei altersabgestuften Gruppen ein bunt gemischtes Repertoire aus geistlichen und weltlichen Stücken von Klassik bis Pop. Mehr Infos unter www.musik-st-georg.ch/choere. (e.)

Publireportage

GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

Einfach mal fordern, auch wenn man keine Ahnung hat

Eigentlich ist man sich ja einig, dass das duale Bildungssystem der Schweiz eine Erfolgsgeschichte ist, der man Sorge tragen muss. Es stellt sicher, dass alle Jugendlichen, die schulisch starken wie die schwachen, nach Ende der obligatorischen Schulpflicht eine passende Ausbildung machen können. Viele Eltern wollen ihren Nachwuchs im Gymi sehen. Mit Akademikern allein lässt sich aber kein Gemeinwesen am Laufen halten. Ganz abgesehen davon, dass via Berufsmatur ein Fachhochschulstudium für starke Schüler eine ausgezeichnete Option ist.

Engagement für die Fachleute von morgen

Ausbildner in den Lehrbetrieben leisten Grosses. Sie vermitteln den Jugendlichen nicht nur das für die Ausübung eines Berufes notwendige Fachwissen. Sie begleiten sie in einer Lebensphase der Selbstfindung und Integration in die Gesellschaft. Es ist wichtig, dass die jungen Menschen das lernen, was in der Arbeitswelt gebraucht wird. Gute Bildung und die Möglichkeit, im Beruf ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen, sind die besten Voraussetzungen für ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben und eine niedrige Arbeitslosigkeit.

Überrissene Forderung heisst weniger Lehrstellen

Völlig quer liegt da die Forderung der Juso nach einem branchenübergreifenden Mindestlohn für Lernende von 1000 Franken pro Monat im ersten Lehrjahr. Die Juso haben absolut keine Ahnung, was es heisst und kostet, Lernende auszubilden. Berufsbildnerinnen und Berufsbildner erklären, zeigen, lassen machen, kontrollieren,



Nicole Barandun-Gross.

BILD ZVG

ren, unterstützen, sind in Kontakt mit Berufsschule und Behörden – permanent. Sie investieren Zeit und brauchen auch Nerven. Dabei geht es bei weitem nicht nur um die berufliche Entwicklung der Lernenden.

Ausnützen als billige Arbeitskraft?

Mitnichten! Das zu einem guten Teil von Idealismus getriebene Engagement vieler Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wird mit überrissenen Lohnforderungen abgewürgt. Dabei benötigen wir im Kanton Zürich in den nächsten 15 Jahren aufgrund der demografischen Entwicklungen 20% mehr Lehrstellen. Im Wissen darum sollten wir die bestehenden Lehrbetriebe nicht bashen, sondern ihnen Sorge tragen und sie entlasten und unterstützen.

Nicole Barandun-Gross
Präsidentin Gewerbeverband
der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch



Alice Otter, diplomierte Audioagogin von Pro Audito Zürich, beim Unterricht von Hörbeeinträchtigten.

BILD: CLAUDIUS DUTTWYLER

Hilfe für Hörbeeinträchtigte

Als unabhängige Non-Profit-Organisation bietet der Verein Pro Audito Zürich seit über 100 Jahren kompetente, unabhängige Beratung und Hilfe in allen Fragen des (Schwer-)Hörens. In Hörtrainingskursen werden Auge und Ohr geschärft sowie die Aufmerksamkeit und das Gedächtnis gefördert.

Hans-Peter Neukom

Vor bald 300 Jahren schrieb der deutsche Philosoph Immanuel Kant: «Blindheit trennt von den Dingen, Taubheit von den Menschen» und wurde darin rund 200 Jahre später von der taubblinden amerikanischen Schriftstellerin Helene Keller aus eigenem Erleben bestätigt. Alice Otter, Audioagogin (Dipl. Fachperson für Hören und Verstehen) bei Pro Audito Zürich, leitet Hörtrainingskurse und Lippenlesen für hörbeeinträchtigte Menschen unter anderem in Zürich und Erlenbach (im Kirchgemeindehaus) und kennt die schleichende Vereinsamung bei zunehmender Schwerhörigkeit.

Früher als Optikerin und Sehllehrerin tätig und später als Audioagogin ausgebildet, wundert sie sich: «Eine typischerweise ab 40 Jahren einsetzende Alterssichtigkeit korrigieren wir spätestens dann mit einer Lesebrille, wenn unsere Arme zu kurz zum Zeitungslesen werden. Gegen eine oft ebenfalls altersbedingte Schwerhörigkeit unternehmen wir jedoch oft erst dann etwas, wenn uns Familie und Freunde explizit darauf aufmerksam machen.» Dies ist umso erstaunlicher, als es an Angeboten und Werbung für Hörtests und Hörhilfen in Medien und Internet nun wirklich nicht mangelt. «Vielleicht ist es ja gerade die kaum mehr überschaubare Vielfalt an technischen Möglichkeiten, die manche von einem ersten Schritt zum wieder besseren Hören abhält», erwägt Alice Otter. Vor allem aber braucht ein Hörgerät Zeit und Geduld, damit sich das Gehirn an den neuen Höreindruck gewöhnen kann. Nicht selten landen deshalb neue Hörgeräte in der Schublade», meint die Audioagogin.

Was bietet Pro Audito?

Kostenlose Beratungen für hörbeeinträchtigte Menschen sind ein wichtiges Angebot von Pro Audito Zürich. Zudem stärkt der Verein den sozialen Austausch von Betroffenen und bietet in Hörtrainingskursen mit Lippenlesen auch Gedächtnistraining und Erfahrungsaustausch an. Auch der «LUG-Kurs» (Lautsprachunterstützende Gebärdensprache und visuelle Kommunikation) verbessert die Kommunikation und schafft neue Perspektiven. Neu bietet Pro Audito Zürich durch speziell ausgebildete Audioagogin-

nen auch Einzel-Hörtrainings nach einer Cochlea-Implantation (Hörhilfe, die geschädigte Teile des Innenohres überbrückt) an.

Dass die Folgen eines fortschreitenden Hörverlustes auf die Dauer schwer wiegen können, hängt mit dem damit einhergehenden Verlust an Geselligkeit und sozialer Kommunikation zusammen, wie sie etwa Blinde weiterhin erleben können. Die körperlichen Folgen können Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Stress und erhöhten Blutdruck umfassen. Zudem können Isolations- und Kommunikationsprobleme auftreten. Und genau hier setzt Pro Audito Zürich an: Der Verein schafft ein vielfältiges Angebot an Kursen, Treffpunkten und Ausflügen für Betroffene, wo sie sich austauschen und vernetzen können.

Förderung der Gebärdensprache

Neben solchen Vereinstätigkeiten geht es mittlerweile auch um eine stärkere Förderung und Verbreitung der Gebärdensprache, die 2021 mit einem Bericht vom Bundesrat rechtlich anerkannt wurde. Dies ermöglicht nun auch vollständig gehörlosen Menschen eine weitgehend normale, ungehinderte Kommunikation mit ihrem Umfeld. In seinen Bemühungen um mehr Barrierefreiheit und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am normalen Leben fördert der Bundesrat daher die Verbreitung der Gebärdensprache in Deutsch, Französisch und Italienisch auch in weiten Kreisen.

Den Anfang dürften dabei etwa der öffentliche Verkehr, das Gesundheitswesen sowie Behörden machen. Wie schnell und in welchem Umfange auch noch andere Lebens- und Wirtschaftsbereiche wie Tourismus, Gastronomie, Banken usw. folgen werden, bleibt abzuwarten. Absehbar ist aber, dass der Bedarf an Menschen, welche die Gebärdensprache beherrschen, in den kommenden Jahren wachsen wird. Dies nicht zuletzt, weil unsere Lebenserwartung und damit die Zahl der Gehörbeeinträchtigten steigt.

Mit dem Erlernen der Gebärdensprache erschliesst man sich – wie mit anderen Sprachen auch – ganz neue, spannende Lebenswelten. Zusätzlich dürfte das Beherrschen dieser immer wichtigeren Sprache Normalhörenden aber auch in zahlreichen Berufen vom Handel, Banken und Verkauf über Hotellerie, Gastronomie bis hin zu Bildung und Rechtswesen ungeahnte Jobchancen und Wettbewerbsvorteile bieten. Wer über das Programm von Pro Audito Zürich hinaus die vom Bundesrat als förderungswürdig erachtete Gebärdensprache erlernen möchte, den kann Alice Otter ebenfalls kompetent beraten und an entsprechende Kurse weiterverweisen.

Weitere Infos zu Pro Audito Zürich:
www.proaudito-zuerich.ch und zur Begleitung nach einer Cochlea-Implantation:
www.aliceotteraudioagogik.ch



Verschiedene Hörhilfen aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

BILD: WIKIPEDIA

Fast 200 Jahre zusammen

Zwei «Finänzler» treffen sich immer wieder im Gesundheits- und Alterszentrum Tägerhalde in Küsnacht. Bei «geistiger Frische» unterhalten sich die beiden über den Alltag und selbstverständlich auch über Finanzthemen. Werner Keller (links), Jahrgang 1925,

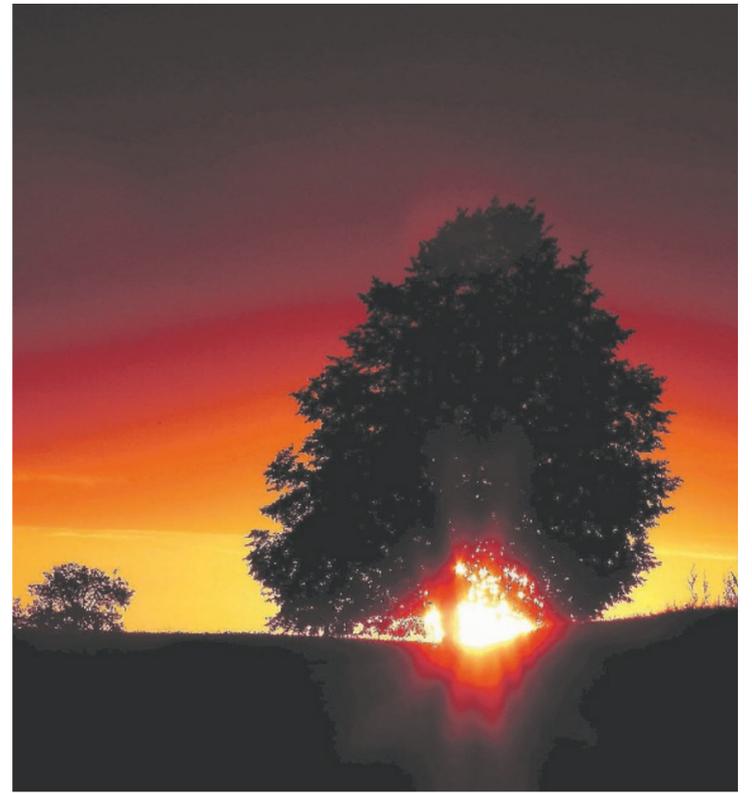
wohnhaft im Heslibach, ehemaliger Finanzdirektor der Iwobau Industrie- und Wohnbau AG (existiert heute nicht mehr), Wallisellen, und Werner Keller (rechts), Jahrgang 1927, wohnhaft in der Tägerhalde, ehemaliger Verwalter der Sparkasse Küsnacht (heute Bank

Avera). Die beiden Herren kannten sich in früheren Jahren nicht. Hingegen haben sie eine weitere Gemeinsamkeit, indem ihre verstorbenen Frauen beide Ruth hiessen. Eine schöne Alltagsgeschichte!

Martin Bachmann (Bild und Text)



Geschichten, die das Leben schreibt: Beide fast hundert, beide heissen Werner Keller, beides Finänzler, und beide hatten eine Frau namens Ruth.



Limberg Oh, du liebe Sonne!

Die Sonne malte kürzlich eine schöne Morgenstimmung in den Himmel. Hier oberhalb Küsnachts auf dem Limberg. Sie war auch ein Thema: Einmal schien sie in den vergangenen Tagen zu heiss, dann wieder verschwand sie tagelang ganz. Was hat sie als Nächstes vor? (ks.)

LESERBILD MONIKA BAUMMÜLLER



WIR SIND FÜR SIE DA!

LAKESIDE SPORTSCLUB

READY STEADY

GO

2 WOCHEN FÜR CHF 1

limited edition
PRO MONAT VERGEBEN WIR NUR 50 TESTABONNEMENTS

Lakeside Sportsclub AG · Freihofstrasse 22 · 8700 Küsnacht
044 533 88 10 · www.lakeside-sportsclub.ch

Küchen mit Charakter

biplano  die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht

t 044 912 06 06
www.biplano.ch

e queti Verbindig!

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch



KARAMOUSLI
ZAHNARZTPRAXIS
KÜSNACHT

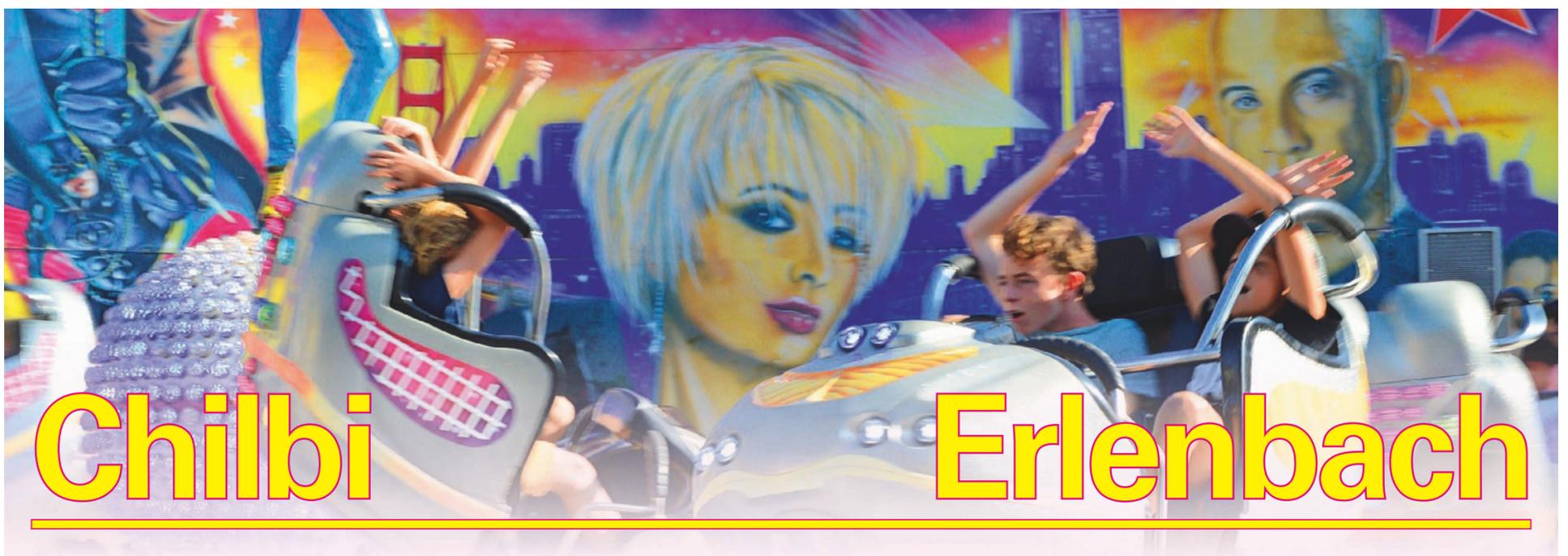
Ihre Praxis für die ganze Familie –
Zahnheilkunde für Klein und Groß

- Zahnärztin der Nachbarschaft
- Allgemeine Zahnmedizin
- Spezialistinnen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärztin Chirurgie
- Super Angebote für Neupatienten für professionelle Zahnreinigung
- Super Angebote für unsichtbare Zahnspangen (Invisalign)

invisalign
PARTNER

Dr. med. dent. (HU) S. Tanja Karamousli
MSc. (A) Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin
MSc. (A) Kieferorthopädie

Telefon: 044 301 26 02
www.zahnarztpraxis-karamousli.ch



Chilbi

Erlenbach



Spassfaktor für Gross und Klein garantiert: «Tütschiautos» an der Chilbi in Erlenbach. BILD ARCHIV

Drei Tage Chilbi

Dieses Wochenende ist Erlenbach an der Reihe: Es dominieren Twister, Le Dragon, Scooters, Super-Looping und vieles mehr.

Ab Samstag, 14 Uhr, erkennt sich das Dorf selber nicht mehr. Dann geht die Chilbi los, innerhalb der Gemeinde Erlenbach gibt es jeweils Gratistaxi-Pendelfahrten von 21 bis 0.30 Uhr, der Taxi-Standort befindet sich an der Dorfstrasse vor dem See-Treff. Weiter spielt Marc Amacher am Samstag, 2. September, im Feuerwehrzelt ab 21 Uhr zum Blueskonzert auf. Am Sonntag gibt es um 10 Uhr den traditionellen Chilbi-Gottesdienst mit der Harmonie

Erlenbach im Turnerzelt. Am Montag, 4. September, ist dann der Ausklang.

Die Durchfahrt der Bahnhofstrasse ist ab Donnerstagmorgen erschwert, dann ab Freitag, 12 Uhr, ganz gesperrt. Auch die Dorfstrasse in Richtung Seestrasse ist ab Donnerstag, 13.30 Uhr, gesperrt. Aufgepasst: Die Kinder dürfen am Montag von 14 bis 14.30 Uhr die Bahnen gratis benutzen. Auf ins Getümmel! PS: Auch das Wetter verspricht Besserung. (ks.)

Höck für Seniorinnen und Senioren an der Chilbi

Der Verein Senioren für Senioren Küssnacht - Erlenbach - Zumikon lädt sowohl seine Mitglieder wie auch Nichtmitglieder wie immer in den vergangenen Jahren am Erlenbacher Chilbi-Montag, 3. September, zu einem gemütlichen Höck von 15 bis 17 Uhr in der Turnerbeiz beim Bahnhof Erlenbach ein. Ziel dieses traditionellen Anlasses ist, bei gemütlichem Beisammensein Gedanken zu den vielfältigsten Themen auszutauschen, neue Leute kennen zu lernen, ganz einfach einen schönen Nachmittag zu verbringen und damit einen Beitrag zu einem gesunden Dorfleben zu leisten. Besucherinnen und Besucher erhalten Gutscheine für eine Wurst oder ein Raclette oder eine Gulaschsuppe sowie für ein Getränk. (e.)



Gemütlich zusammen sein.

BILD ZVG

Chilbi Erlenbach 2023

Samstag, 2. September, bis Montag, 4. September, täglich ab 14.00 Uhr

Riesenrad, Twister, Le Dragon, Scooter, Aebis Sport-Karussell, Super-Looping ...

Samstag, 2. September

21.00 Uhr: Blues-Konzert mit «Marc Amacher» im Feuerwehrzelt. www.marcamacher.net

Sonntag, 3. September

10.00 Uhr: Chilbi-Gottesdienst mit «Harmonie Erlenbach» im Turnerzelt.

Brunner Interieurs

wünscht eine schöne Chilbi

Showroom
Habüelstrasse 168 · CH-8704 Herrliberg
Telefon +41 44 915 47 00 · info@brunner-interieur.ch
www.brunner-interieur.ch
Büro/Polsterei: Bahnhofstrasse 24 · CH-8703 Erlenbach ZH

Bauen ist keine Glückssache.



GIANESI

Gianesi AG, Bauunternehmung
Wiesenstrasse 42, 8703 Erlenbach
Telefon 044 914 88 77



Ursula Litmanowitsch
zuerich.inside@gmail.com

Feiern mit Hip-Hop und Hitzewelle

Im ausklingenden Sommer wirkt die Erinnerung an das grösste Hip-Hop-Festival Europas noch immer nach. Traditionsgemäss waren am Open Air Frauenfeld auf der VIP-Tribüne wieder vor allem Zürcherinnen und Zürcher anzutreffen. So etwa Influencerin **Sara Leutenegger**. Sie kennt die Region um Frauenfeld bestens. Die Mutter ihres Mannes Lorenzo lebt in der Nähe.

Gesichtet wurde auch Filmemacher **Michael Steiner**, der sich auf die Weltpremiere seines neuesten Films freut. Bevor nämlich am 28. September das 19. Zurich Film Festival beginnt, wird mit Steiners «Early Birds» am Tag zuvor das Kino Frame (ehemals Kosmos) an der Europaallee eingeweiht. Der Film wird in sechs Sälen laufen. Eine eigene Musikervergangenheit hat Satiriker **Dominic Deville**, der daher den Ausdruck «Moshpit» im Kontext mit Punk oder Hip-Hop kennt. Der Begriff ist auch für **Melanie Winiger** kein Novum. Sie hat seinerzeit im Schweizer Film «Break out» über die Hip-Hop-Szene in Schwamendingen mitgespielt.



Schauspielerin und Produzentin **Melanie Winiger** genoss das Festival mit ihrem neuen Freund **Timo Todzi**.



Unternehmerin und Influencerin **Sara Leutenegger** ist vor einem halben Jahr zum zweiten Mal Mutter geworden.



Entspannt und in Feierlaune: Tagesschau-Anchor **Cornelia Boesch**, **Michel Birri** von G&G und **Lyvia Allmann**, Tagesschau-Moderator **Michael Rauchenstein**, v.l. BILDER ZVG



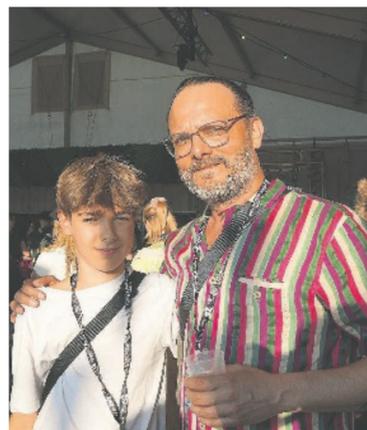
Model **Manuela Frey** (Jury Switzerland's next Topmodel), **Kristina Radovic**, r.



Comedian und Aktionskünstler **Cedric Schild**, Film- und Werberregisseur **David Constantin** (Tschugger), Schweizer Starregisseur **Michael Steiner**, v.l.



Schauspieler **Pablo Caprez** (CH-Filmpreis-Gewinner) mit **Nicolette Brönnimann**.



Ehemaliger Punk- und Hip-Hop-Musiker **Dominic Deville** mit seinem Patenkind.

ANZEIGEN

STELLEN

reformierte
kirche herrliberg

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiter/-in Hausdienst / Sigrist/-in (20%)

- Unterhalt und Reinigung der kirchlichen Räume
- Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen
- Ansprechperson für externe Veranstalter

Mehr Informationen: www.ref-herrliberg.ch

Bewerbung an: sekretariat@ref-herrliberg.ch



Online durchstarten.
Jetzt Ihre Werbung buchen.

derkuesnachter.ch

Da für alle.

Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.

Gönner werden:
rega.ch/goenner



Kostenlose Anzeige

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Stand-/Wanduhren, Möbel, Porzellan, Bilder, Stiche, Bestecke, Zinn, Kristall, Antikes, Nachlässe, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

ALLES IST BESSER GESCHÜTZT



ALS MENSCHEN AUF DER FLUCHT

amnesty.ch

AMNESTY INTERNATIONAL

AGENDA

DONNERSTAG, 31. AUGUST

Basteln für den Basar: 14 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

FREITAG, 1. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Kulturkirche Goldküste jazz+more: Wort: Pfr. René Weisstanner und Pfrn. Stina Schwarzenbach, Musik: Erlibacher Jazz Quintet (Monika Tiken, Saxofon, Cristol Gauthier, Trompete, Alex Wilson, Piano, Felix Kübler, Kontrabass, und Pascal Graf, Schlagzeug). 20 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

Mit dem Verschönerungsverein das Küsnachter Seeufer erkunden: Wegen der beschränkten Platzzahl auf dem Schiff ist eine Voranmeldung über info@vv-k.ch. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Besammlung am Samstag 2. September, um 8 Uhr beim Picknickplatz Rumensee. Ende der Veranstaltung ist ca. um 12.30 Uhr beim Weingut Diederrick. 8–12.30 Uhr, Diverse Orte, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

SONNTAG, 3. SEPTEMBER

Literarische Matinee bei WOLF: Dirk Schümer mit «Die schwarze Lilie». Anmeldung empfohlen unter mail@wolf.ch oder 044 910 41 38. 10.30 Uhr, Buchhandlung Wolf, Zürichstrasse 149, Küsnacht

Bestsellerautorin liest aus ihrer Romanbiografie

Am Mittwoch, 6. September, um 14.30 Uhr liest Dagmar Schifferli im reformierten Kirchengemeindehaus Erlenbach aus ihrer Romanbiografie «Anna Pestalozzi-Schulthess. Ihr Leben mit Heinrich Pestalozzi». Das Buch stand monatelang auf der Schweizer Bestsellerliste.

Der Roman erzählt eindrücklich und einfühlsam, wie Anna Pestalozzi-Schulthess ihr ganzes Leben auf ihren Mann ausrichtete, ihn in seinen Visionen unterstützte und zuließ, dass er ihr ganzes Erbe verwirklichte. Die Lesung findet im Rahmen des Gemeindegottesdiensts statt, der einmal pro Monat allen Interessierten offensteht.

Veranstaltungen wie ein Filmmittwoch, ein Reisevortrag oder das gemeinsame Kreieren eines Coupes laden die Erlenbacher Bevölkerung dazu ein, ein neues Thema zu erkunden oder gemeinsam kreativ zu werden. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen im Kirchengemeindehaus gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu



Klassikfestival Küsnacht Grosse Töne für kleine Ohren

Das Klassikfestival Küsnacht (13. bis 18. September) bietet dieses Jahr Klassik auf der Krabbeldecke: Das Babykonzert findet am Freitag, 15. September, um 11 Uhr im Seehof Küsnacht statt. werdende Eltern oder Eltern mit Babys bis zirka 2 Jahren werden von der diplomierten Trainerin Nicole Hürlimann in einer Yoga-Entspannungsstunde zu Livemusik begleitet. Eine perfekte Entspannung für Eltern und Kind. Dazu gibt es noch mehr für Kinder: Nämlich den Malworkshop (Mittwoch, 13. September, 14 bis 16 Uhr) im Kunsthaus Zürich. Am Malworkshop «Musik & Malerei» werden Kinder von 7 bis 10 Jahren eingeladen, das Kunsthaus Zürich zu erkunden. Diese Eindrücke werden dann zu Livemusik mit Farben, Pinsel und Papier festgehalten. Beim Kinderkonzert Heidi (Samstag, 16. Sep-

tember, 11 Uhr, Singsaal Schulhaus Wiltswacht) wird die weltbekannte Geschichte von Johanna Spyri für die Kleinsten frei erzählt. Für Kinder ab 4 Jahren. Beim Familienkonzert «Peter und der Wolf» (Sonntag, 17. September, 11 Uhr, Singsaal Schulhaus Wiltswacht) sorgt Sergej Prokofiews Musikmärchen «Peter und der Wolf» für Freude. Schliesslich ist es ein weltweit erfolgreicher Kinderkonzert-Klassiker für die ganze Familie. Vermutlich ist es seiner genialen Musik zu verdanken, dass Erwachsene an der Geschichte vom mutigen Peter und dem bösen Wolf ebenso viel Freude haben wie Kinder. (e.).

BILD: ZVG

Weitere Informationen: www.klassikfestival.ch, Tickets: www.ticketino.com oder Buchhandlung Wolf, Küsnacht

DIENSTAG, 5. SEPTEMBER

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurstutorin IAİM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Open Atelier: 8 bis 20 Uhr. Atelier der Bildhauerwerkstatt von Hans Baumann, Seestrasse 223, Herrliberg

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. (ausser am 3. des Monats) 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

Lesegenuss – ein Interaktionsprojekt: Engagierte und literaturinteressierte Menschen lesen in der Gruppe Kurzgeschich-

ten vor und moderieren den Austausch. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. 14–16 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

FREITAG, 8. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

DIENSTAG, 12. SEPTEMBER

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurstutorin IAİM. Kosten

Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER

Tag der offenen Tür: 10 bis 17 Uhr, Spital Männedorf

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 2. September
17 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 3. September
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 2. September
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 3. September
9 Uhr Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Freitag 1. September
17.30 Uhr, Kirchengemeindehaus
Spezial Jugendgottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

Freitag 1. September
20 Uhr, ref. Kirche
Kulturkirche jazz+more
Pfr. René Weisstanner

Samstag 2. September
10 Uhr, ref. Kirche
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Judith Bennett

Sonntag 3. September
18 Uhr, ref. Kirche
Kulturkirche pop+more
Pfrn. Judith Bennett

Dienstag 5. September
18.15 Uhr, Seniorenheim Wangensbach
Heimgottesdienst
Pfrn. Judith Bennett

Sonntag 10. September
10 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst
Pfr. René Weisstanner

Sonntag 10. September
11.30 Uhr, ref. Kirche
Jugendgottesdienst
Pfr. René Weisstanner



Küsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden
Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 94.–

Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),
kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.),
zuerichwest@lokalinfo.ch

Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias
Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:
Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.),
Céline Geneviève Sallustio (cel.),
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:
Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
www.derkuesnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich



Bestsellerautorin Dagmar Schifferli.

BILD: ZVG

Wer kennt Küsnacht am besten?

Nun kommt das grosse Finale: Hier folgt der vierte und letzte Teil unseres grossen Sommerquiz über Küsnacht.

Wissen Sie den Lösungssatz schon? Einige Leserinnen und Leser haben uns schon geschrieben, hier erreicht Sie nun der letzte Streich. Die «Quiz-Taskforce» des «Küsnachters» (rechts im Bild v. l. Redaktionsleiterin Manuela Moser, Reporter Daniel J. Schütz und Museumsleiterin Elisabeth Abgottspon) hat den Sommer über witzige Fakten zusammengetragen. Jetzt sind alle 48 Fragen beisammen, die Spass machen und Wissen vermitteln sollen. Tragen Sie alle Buchstaben der richtigen Antworten unten ein, schlagen Sie allenfalls nochmals im Archiv nach (alle erschienenen Ausgaben unter www.derkuesnachter.ch abrufbar) und mailen Sie uns den gefundenen Lösungssatz bis Montag, 4. September (kuesnachter@lokalinfo.ch). Mitmachen lohnt sich! Es gibt besondere Preise zu gewinnen. Beispielsweise ein Nachtessen mit einem Gemeinderat und eine Ausfahrt mit dem Microlino. Viel Erfolg!



HISTORISCHES

37 Was verbindet die Gemeinde Küsnacht SZ am Vierwaldstättersee mit der Gemeinde Küsnacht ZH am Zürichsee?

- (A) Die Parallele im Gemeindewappen – goldenes (Küsnacht) bzw. weisses (Küsnacht) Kissen auf rotem Grund – lässt Rückschlüsse auf historische Adelsbeziehungen zu
- (U) Die Hohle Gasse bei Küsnacht und der unterste Abschnitt des Küsnachter Tobels gelten als «Tatorte»: dort Wilhelm Tells Attentat auf Gessler, hier Schauplatz der Krimiserie «Tatort»

38 Eines der ältesten Gebäude in Küsnacht ist das frühmittelalterliche «Höchhus», das 1967 durch eine Volksabstimmung vor dem Abriss gerettet und später gründlich renoviert wurde. Heute beherbergt es

- (E) Eine Geburtsklinik
- (S) Das Friedensrichteramt
- (C) Die Gemeindebibliothek

39 Vor rund einem Vierteljahrhundert, in den Abendstunden des 8. Juli 1778, starben in Küsnacht über 60 Menschen, weil

- (S) eine Feuersbrunst den Dorfkern in Schutt und Asche legte
- (H) ein Unwetter den Tobelbach über die Ufer treten liess und das Dorf überschwemmte
- (E) das stärkste je in der Schweiz gemessene Erdbeben das Dorf zerstörte

BEIM WORT GENOMMEN

40 Was ist «Frezli»?

- (E) Ein Süssgebäck der Bäckerei von Burg
- (T) Die Abkürzung für «Freizeitanlage Heslibach»
- (L) Der Name eines zahmen Eichhörchens, das Wandernde am Eingang zum Tobel begrüsst

41 Was ist «Atinkana»?

- (U) Ein Kaffeelabel, das mit Segel-Frachtschiffen von Kolumbien nach Holland transportiert und im Küsnachter Kreisladen verkauft wird
- (I) Ein indigenes Volk im Amazonas-Regenwald, das erst vor zwölf Jahren entdeckt wurde und dem derzeit eine Ausstellung im Höchhus gewidmet ist
- (A) Der Name eines neu eröffneten Fashion-Ladens, der an der Heinrich-Wettstein-Strasse auf pinkfarbige Accessoires spezialisiert ist

42 Was ist «Der Freak»?

- (L) Der Titel einer vom Fernsehen SRF produzierten Filmserie, die ab November auf dem Gelände der Wulp-Ruine mit Max Simonischek gedreht und im Herbst 2024 ausgestrahlt wird
- (N) Der Name eines spektakulären Bahn-Geschäfts, das mit zwei rotierenden Gondeln an der Chilbi vom letzten Wochenende die Nerven der Küsnachter kitzelte
- (H) Der Titel des jüngsten Romans des aus Küsnacht stammenden Psychoanalytikers und Schriftstellers Jürg Acklin, der am Samstag in der Buchhandlung Wolf eine Lesung halten wird

MENSCHEN

43 Wo verbringt Gemeindepäsident Markus Ernst seine Freizeit am liebsten?

- (R) In den Bergen: Als Freizeitalpinist hat er schon viermal das Matterhorn bestiegen
- (F) Unter der Erde: Als Höhlenforscher verschwindet er regelmässig im Hölloch
- (S) Auf dem Wasser: Als Hobbykapitän brettet er im Motorboot über den Zürichsee

44 Zwei Männer und eine Frau bewerben sich an den Ersatzwahlen vom kommenden Sonntag um einen Sitz im Gemeinderat. Welche dieser Aussagen über die Kandidierenden ist falsch?

- (W) Claudio Durisch hat seine Frau beim Segeln auf dem Zürichsee kennen gelernt
- (M) Elisabeth Otth war vor zehn Jahren Vize-Schweizer-Meisterin im Eiskunlauf
- (L) Thomas Bürgin sitzt gerne am Steuer eines Oldtimer-Postautos

45 Der kanadische Designer und Medienunternehmer Tyler Brûlé wird ab Ende 2023

- (A) Als neuer Mieter im Schloss Algonquin einziehen
- (E) Als neuer Präsident der Männer-Vereinigung Vulponia antreten
- (U) Als neuer Pächter das Restaurant Ochsen übernehmen

BAUWERKE

46 Die auch als «Musentempel» bekannte «italienische Villa» sowie der ehemalige Sitz der Johanniter-Kantorei gehören

- (T) zum Campus der Kantonsschule Küsnacht
- (H) der politischen Gemeinde Küsnacht
- (I) zur katholischen Kirchgemeinde Küsnacht

47 Wo befindet sich diese Uhr?

- (C) Auf dem Turm der katholischen Kirche St. Georg
- (I) Auf dem Dach des alten Heslibach-Schulhauses
- (S) Auf dem Dach des Gemeindehauses



48 Wie viele Bahnhöfe bzw. Bahn-Haltestellen befinden sich auf Küsnachter Gemeindeboden?

- (S) Ein Bahnhof und zwei Haltestellen
- (H) Ein Bahnhof und drei Haltestellen
- (G) Zwei Bahnhöfe und zwei Haltestellen

Der Lösungssatz ist nach der Ausgabe vom 31.8.2023 vollständig. Einsendeschluss: 4. September. Einsenden an: kuesnachter@lokalinfo.ch. Zu gewinnen: 1. Preis: Nachtessen «Zur Chalte Hose» mit einem Gemeinderat / einer Gemeinderätin Ihrer Wahl. 2. Preis: Ausfahrt mit dem Microlino, dem Elektroauto aus Küsnacht. 3. Preis: Büchergutschein über 50 Franken von der Buchhandlung Wolf, Küsnacht.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	L	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	.						